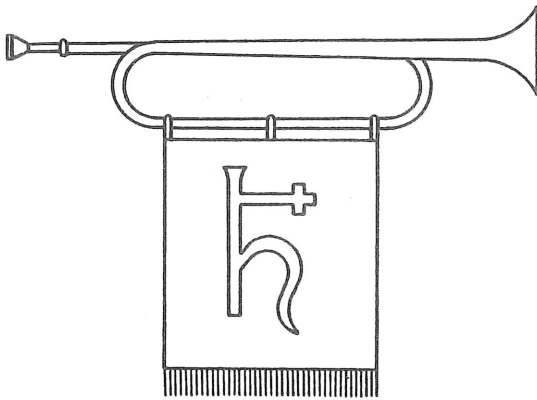


MUSIKGESELLSCHAFT  
REUTIGEN



”Musig-Zitig”

M U S I K G E S E L L S C H A F T R E U T I G E N

Redaktion: Markus Reist

Verena Mani

Allmend

3638 Blumenstein

3647 Reutigen

Offizielles Organ der Musikgesellschaft Reutigen

---

3. Jahrgang

Nr. 6

November 1983

---

Liebe Musikfreunde

Wieder ist ein halbes Jahr vergangen seit dem Erscheinen der letzten "Musig-Zitig". Wir können auf einen Sommer und einen Herbst zurückschauen die punkto Wetter ihresgleichen suchen müssen.

Auch die Musikgesellschaft kann auf ein strahlendes Vereins-Halbjahr zurückblicken. Besonders das Passivkonzert und der Oberländische Musiktag in Grindelwald sowie die Musikreise ins Greyerzerland heben sich hell vom Vereinsalltag ab.

Jetzt stehen wir in den letzten Vorbereitungsarbeiten für unser Winterkonzert vom 26. und 27. November 1983. Sie, liebe Musikfreunde, sind herzlich eingeladen diesen Abend mit uns zu verbringen.

Wir haben uns bemüht, ein musikalisch abwechslungsreiches Programm auszuarbeiten, das hoffentlich Ihren Beifall finden wird.

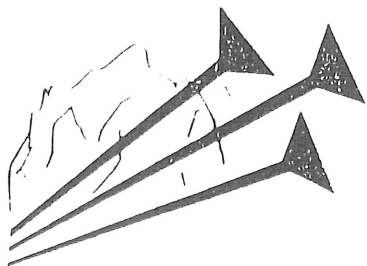
Mit kameradschaftlichen Grüßen

Musikgesellschaft Reutigen

der Präsident

H. R. Kern

# Berner Oberländischer Musiktag



Der Oberländische Musiktag wurde dieses Jahr zum ersten Mal im Gletscherdorf ausgetragen. 56 Musikgesellschaften wurden im Verlauf des Morgens im festlich geschmückten Grindelwald mit flotter Musik und einem guten Tropfen empfangen. Die Grindelwaldner zeigten ein

grosses Talent bei der Organisation dieses Festes.

Die Musikgesellschaft Reutigen musste ihr Konzertstück, Ouverture zur Oper Elisabeth, bereits am frühen Morgen, im leider schwach besetzten Kongresssaal, vortragen. Nach kurzem "Verschnaufen" hiess es antreten zur Marschmusik. Mit dem Papsteinmarsch erfreuten wir die zahlreich erschienen Zuschauer.

Als Dank für die gute Organisation gaben wir vor dem Hotel Weisses Kreuz, in welchem wir nachher aufs Beste gepflegt wurden, ein Ständchen. Am Nachmittag hatten wir Gelegenheit andere Musikgesellschaften anzuhören und die Kameradschaft zu pflegen.

Inmitten der eindrucksvollen Bergwelt fand der Oberländische Musiktag, mit den Gesamtchoraufführungen, den offiziellen Abschluss.

Nach einer gemütlichen Bahn- resp. Carfahrt kehrten wir um einige Eindrücke reicher zufrieden in unser Dorf zurück. Hier liessen wir den schönen Tag im kleinen Kreise ausklingen.

## Zweitagemarsch 14. und 15. Mai 83 in Bern

Früh morgens besammelten wir uns bei nicht gerade frühlingshaftem Wetter um am Zweitagemarsch in Bern teilzunehmen. Unsere noch "fiten" Chauffeure führten uns sicher nach Bern. Wir bemerkten bald, dass wir nicht die einzigen waren, die sich für zwei Tage von den fahrbaren Untersätzen getrennt hatten. Auch viele benachbarte Länder nahmen an diesem Marsch teil, sogar Gruppen aus den USA, Israel und Afrika waren vertreten.

Nachdem wir die Stadt verlassen hatten führte unser Weg nach Bärswil. Nun waren wir schon  $1 \frac{3}{4}$  Stunden unterwegs und erblickten mit grosser Freude den ersten Rastplatz wo wir uns mit Ovo, Apfelsaft und Sandwiches für die nächsten  $\frac{2}{3}$  stärkten. Unter Militär und zivilen Gruppen fanden auch wir wieder ein "Plätzchen" um weiterzumarschieren. Es wäre beinahe nötig gewesen, "Marschvorschriften" zu erlassen, da es einige Läufer nicht schätzten, wenn man sie überholte. Wir amüsierten uns hier köstlich. Unser Weg führte uns hinter einer amerikanischen Militärgruppe über Hofwil nach Münchenbuchsee, wo uns die dortige Dorfmusik zum Marsch aufmunterte. Und richtig, mit Musik gings schon wieder viel besser!

Um die Mittagszeit stillten wir unseren knurrenden Magen mit Sandwiches und Rivella, wie richtige Sportler! Unser ältester Teilnehmer jedoch bevorzugte sein Bierli! Beim Aufstehen machten sich bei einigen die ersten Anzeichen von Blasen bemerkbar. Die Leiden waren jedoch nach einer gewissen Anlaufzeit wieder verschwunden. Schliesslich erreichten wir über Zollikofen und Grauholz wieder Ittigen. Hier wurden wir von kleinen Kindern mit Tee erfrischt.

Nun gings nicht mehr so weit bis ans Ziel. Jedoch für uns weit genug. Auf unserem letzten Tagesabschnitt begleiteten wir die Israeli und später unsere deutschen Nachbarn. Wir staunten nicht

wenig, als die Israeliten auf einmal ein uns allen gutbekanntes Lied anstimmten. Nachdem sich auch die "20-km-Läufer" wieder unter uns mischten entstand ein starkes Gedränge. Inmitten all dieser Wanderer erreichten wir ziemlich müde aber trotzdem glücklich das seit 30 km ersehnte Ziel.

## 2. Tag

Der Start bereitete uns heute bedeutend mehr Mühe. Hatten doch einige schon jetzt Blasen. Es war für uns jedoch ein grosser Trost, zu sehen, dass auch andere schon am Morgen litten.

Wir wurden in Busse verfrachtet und nach Köniz geführt. Nach unserer kundigen Führung sollte heute die Strecke ohne Höhendifferenz sein. Dem war aber nicht so. Wir stiegen von Köniz gegen Schliern und Gasel hinauf, wo auch unsere männlichen Teilnehmer etliche Mühe bekundeten. Auf der Egg nach Kühlewil hatten wir endlich den höchsten Punkt erreicht. In Zimmerwald erreichten wir den 1. Rastplatz. Während einer Ruhepause stärkten wir uns mit Ovo und Apfelsaft.

Unser Weg führte weiter, steil hinunter nach Belp und das alles mit unseren Blasen und dem immer stärker werdenden "Muskelkater". Vor allem unseren Herren ist diese Talwanderung in die Knie geschossen, auf ihren Wunsch wurde schon wieder ein Rast eingeschaltet. Wir zwei benutzten diese Zeit um die neuen Blasen zu "verpflastern". Nachdem sich unsere Kollegen mit Buurehamme und Züpfe gestärkt hatten, konnte der Marsch weitergehen.

Uns ging es beinahe so wie dem kleinen Buebli, das meinte:

Wenn ich andere Füsse hätte, wäre es mir vögeliwohl!

Leider mussten wir mit unseren alten, havarierten Füssen Richtung Flugplatz Belp weiter trotten.

Bald erreichten wir den letzten Rastplatz, wo wir unsere vorigen Verpflegungsbons einlösten. Leider war unser "Zwei-Tage-Marsch-Pasteseli" nicht mehr fähig, die 5 erhaltenen Apfelsaftbeutel in seinem Rucksack mitzutragen. Wir fanden jedoch noch einen barmherzigen Kollegen, der zwei Beutel bis zum Ziel mitschleppte. Es scheint, dass nicht nur wir zwei Frauen litten!

Im Schlepptau des Amerikanermilitärs und der Engländerpolizei nahmen wir den restlichen Weg unter die Füsse. Flott marschierten wir um 12.30 h bei strahlendem Wetter am Ziel ein.

Nachdem wir unsere Medaille in Empfang genommen hatten, begann wieder das mühsame Aufstehen. Wir fuhren frohen Mutes Richtung Reutigen und werden diese zwei Tage noch lange in guter Erinnerung behalten.

Jeannete Kernen/Therese Baur

## Musikreise 1983

Ah Moléson, ah Moléson

Es war an einem heissen Julisamstag, als wir uns am Morgen auf dem Dorfplatz besammelten. Unser Carchauffeur führte uns durch das Stockental, über den Gurnigelpass, an den Schwarzsee und Umgebung.

Dort bekamen wir den schon lang ersehnten Kaffee, bei noch angenehmer Temperatur auf der Terrasse des Restaurants serviert. Hoch über der Kaiseregg kämpften Gewitterwolken und Schönwetterströmungen um ihre Tagesform. Die Gewitterwolken sollten bis am Abend Verlierer sein. Nach einer kurzen Exkursion um beinahe den halben See herum, fuhren wir durchs schöne Freiburgerland Richtung Garnisonsstädtchen Greyerz. Hinter den Stadtmauern von Greyerz gab es wohl genug Restaurants, aber an unserem Reisetag zu wenig Schattenplätze.

Zum Glück fanden wir noch im Hotel de Ville einen "schattigen" Speisesaal, die Temperatur dort war jedoch auch eher wie in einer Sauna. Nach dem Mittagessen wollten wir so schnell als möglich in höhere Regionen, doch auch auf dem Moléson herrschte Sommerwetter. Trotzdem hatten wir eine gemütliche Gipfelrast.

Die Reise führte uns vom Moléson weiter durchs Pays d'Enhaut über Saanen wieder nach Reutigen. Hier fanden die meisten Reiselustigen noch einen kühlen Trunk beim Sommernachtsfest des Frauen- und Männerchores. Mit Sangria und ähnlichen Getränken kühlten wir unsere Kehlen, die vom Singen und dem heissen Wetter fast ausgetrocknet waren.

Werden wir 1984 wohl zwei ganze Tage lang Kameradschaft auf der Musikreise pflegen können?

Alfred Zimmermann

## Ehrungen

Mit Hans Rohrer wurde am 6. November 1983 an der Delegiertenversammlung des Bernischen Kantonalen Musikverbandes (BKMV) eines unserer fleissigsten Aktivmitglieder zum Eidgenössischen Veteranen (35 Jahre Aktivmitglied) ernannt.

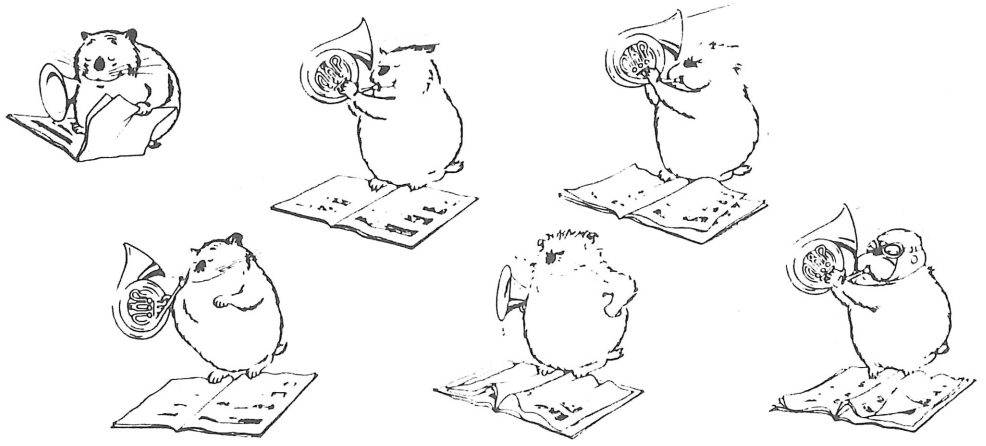
Hans Rohrer trat vor dem Eidg. Musikfest in St. Gallen 1948 in die Musikgesellschaft Reutigen ein. Seine ersten Marschmusikproben fanden zusammen mit dem Dirigenten im "Gand-Wald" statt. Am Eidg. Musikfest bestand er seine Feuertaufe und ist seither ein eifriges Mitglied unseres Vereins. Auch im Unteroffiziersverein Thun ist er ein treues Mitglied.

Für seine Dienste, die er der Musikgesellschaft Reutigen während dieser Zeit zur Verfügung gestellt hat, danken wir ihm bestens. Wir hoffen, noch viele Jahre auf die Hilfe von Hans zählen zu dürfen und wünschen ihm alles Gute.



## Wir gratulieren:

Rosmarie und Markus Reist gratulieren wir herzlich zur Geburt ihrer Tochter Cornelia, die am 11. November 1983 geboren ist. Der Kleinen wünschen wir gute Gesundheit und der ganzen Familie viel Freude.



### Kommende Anlässe

- ☞ 18. Dezember 1983    Adventskonzert  
Musikgesellschaft  
zusammen mit dem  
Frauen- Männer- und  
Gemischtenchor
  
- ☞ 31. März 1984        PASSIVABEND  
unter Mitwirkung  
des bekannten  
Echo vom Råbbärg  
aus Spiez